

PERSPEKTIVE
LEBENDIGE
UNTEREMS



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Dokumentation des Workshop-1

NATURSCHUTZZIELE FÜR DIE UNTEREMS

26. März 2011 in Leer

Projekt „Perspektive Lebendige Unterems“
Bearbeitung: Beatrice Claus, Marike Boekhoff, Claudia Stocksieker, Alke Huber
August 2011

Cover: Quelle: Hermann Verheij, Waddenvereinigung, 26.03.2011

Mit Unterstützung von:



Inhaltsverzeichnis

1.	Kurze Projektbeschreibung	4
2.	Projektaufbau und -verlauf	5
3.	Ziele und Ablauf des Workshop-1 „Naturschutzziele für die Unterems“	7
4.	Ergebnisse	8
5.	Zusammenfassungen der Vorträge	10
7.	Maßnahmen Dokumentation	12
8.	Themenspeicher	16
9.	Anhang	18
	Anhang 1 Teilnehmerliste	18
	Anhang 2 Fotoillustrationen	19
	Anhang 3 Karte der Maßnahmvorschläge	22

Kurze Projektbeschreibung

Das Projekt „Perspektive Lebendige Unterems“ ist ein gemeinschaftliches Vorhaben der Umweltverbände BUND Nieder-

sachsen, NABU Niedersachsen und WWF Deutschland sowie der Technischen Universität Berlin. Die Partner entwickeln von November 2010 an bis Frühjahr 2013 im Dialog mit Akteuren vor Ort verschiedene Szenarien für die Renaturierung der Unterems.

Der Renaturierungsbedarf der Unterems ist dringender denn je. Als Unterems wird der von Ebbe und Flut beeinflusste Abschnitt zwischen Herbrum und der Mündung in die Nordsee bei Emden bezeichnet. In den letzten 25 Jahren wurde die Unterems zwischen Papenburg und Emden immer weiter und tiefer ausgebaggert. Dies geschah, um der Meyerwerft in Papenburg die Auslieferung immer größerer Kreuzfahrtschiffe zu ermöglichen. In Folge dessen haben sich mittlerweile die ökologischen Verhältnisse in der Unterems so sehr verschlechtert, dass im Sommer keine Fische mehr in diesem Flussabschnitt leben können. Flusstypische Lebensräume gingen durch Uferbefestigungen, Verschlickung und Absinken der Wasserstände in großem Umfang verloren. Aus Sicht der Umweltverbände wäre eine Verlagerung der Werft an die Küste die ökologisch beste Lösung. Doch dieses Ziel ließ sich in der Vergangenheit politisch nicht durchsetzen. Um den lange währenden Konflikt zwischen der Zerstörung des Flusses und den wirtschaftlichen Belangen der Region endlich zu lösen, haben die genannten Umweltverbände daher den Bau eines Kanals von Leer bis Papenburg in Verbindung mit einer weitgehenden Renaturierung der Ems in diesem Bereich vorgeschlagen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll die Sinnhaftigkeit dieser Idee geprüft werden. Der Vorschlag der Umweltverbände hat zu viel Unmut bei Naturschützern in der Region geführt.

Im Dialog mit Umweltschützern vor Ort sowie mit Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung sollen verschiedene Renaturierungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert werden. Dabei sollen Szenarien mit und ohne den Bau eines Emskanal geprüft werden.

Projektaufbau und -verlauf

Das Projekt „Perspektive Lebendige Unterems“ umfasst im Einzelnen folgende Aktivitäten:

- » Konkretisierung der übergeordneten Naturschutzziele für die Unterems auf der Basis naturschutzrechtlicher Grundlagen (insbesondere unter Berücksichtigung der Wasserrahmen- und Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie und des ökologischen Entwicklungspotenzials der Ems);
- » Aufbau eines Dialogprozesses mit Natur- und Umweltschützern vor Ort, um gemeinsam einen Naturschutz-Konsens zu finden;
- » Entwicklung weiterer sinnvoller Renaturierungsszenarien;
- » Interaktive Weiterentwicklung der Szenarien gemeinsam mit Naturschützern vor Ort und den Gremien zur Prüfung der Machbarkeit eines Emskanals (Projektgruppe, ggf. Projektbeirat),
- » Vergleich und Bewertung der Szenarien hinsichtlich der Erreichung der Naturschutzziele, der Auswirkungen auf die Nutzungen an der Ems, des Entwicklungspotenzials, der Realisierbarkeit, Unterhaltungsaufwand und der Eingriffsminimierung, sowie
- » Vorbereitung der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen.

4 Teilprojekte

Organisatorisch ist das Projekt in vier miteinander verzahnte Teilprojekte aufgeteilt, die sich einander in der Gesamtschau ergänzen:

Teilprojekt Naturschutz:	Naturschutzziele, Maßnahmenvorschläge, Szenarien, Konfliktanalyse
Teilprojekt Wasserbau:	Analyse der hydromorphologischen Auswirkungen, Beratung
Teilprojekt Visualisierung:	Visualisierung des Ist-Zustandes und der Szenarien
Teilprojekt Kommunikation:	Dialogprozess mit lokalen und regionalen Akteuren, Begleitung der laufenden Gremien und Prozesse

3 Renaturierungsszenarien

Im Zentrum des Projekts „Perspektive Lebendige Unterems“ stehen drei Renaturierungsszenarien für die Untere Ems. Sie werden im Laufe der kommenden 2 Jahre ausgearbeitet, modifiziert und auf ihre (ökologische) Wirksamkeit für die gesamte Untere Ems im Bereich von Herbrum bzw. Dörpen bis Gandersum untersucht.

Szenario A:	Eine renaturierte Ems von Leer bis Papenburg, Verlegung der Berufsschifffahrt auf einen Kanal
Szenario B:	Eine renaturierte Ems von Leer bis Dörpen, Verlegung der Berufsschifffahrt auf einen Kanal
Szenario C:	Eine renaturierte Ems von Leer bis Herbrum, Beibehaltung der aktuellen Nutzung

Diese drei Basisszenarien sind nicht statisch. Im Verlauf des Projektes werden sie an Hand aktueller Erkenntnisse beigestellt, erweitert und modifiziert. Dabei ist es auch möglich, dass zu Beginn definierte Teilszenarien nicht weiter verfolgt werden, wenn sie sich auf Basis der näheren Analyse als nicht ausreichend zielführend darstellen. So wurde im Laufe des ersten halben Jahres des Projektes das Szenario B modifiziert: Verlängerung des Tideinflusses bis Bollingerfähr durch den Abbau des Tidewehrs in Herbrum.

Zeitlicher Ablauf

Das Projekt „Perspektive Lebendige Unterems“ beinhaltet Zwischenschritte, die durch Workshops und Informationsveranstaltungen begleitet werden. Aufgabe der Workshops ist es, die Naturschutzakteure, interessierte Bürger (und Behördenvertreter) vor Ort über Zwischenergebnisse der Projektarbeit zu informieren. Die Ergebnisse sollen von den genannten Parteien mit diskutiert und bewertet werden.

Workshop-1 Naturschutz Diskussion der Naturschutzziele	26. März 2011
Umweltverbände: Entscheidung über Aufnahme des Vorschlages „Flussaufverlegung des Tidewehrs“ (Änderung von Szenario B)	Mai 2011
Umweltverbände: Entscheidung über die Weiterverfolgung des „Emskanals“	August 2011
Workshop-2 Naturschutz Vorstellung der konkreten Naturschutzziele, Renaturierungspotentiale u. Skizzen für die Szenarien, visualisierter Ist-Zustand	September 2011
Workshop-3 Naturschutz Vorstellung und Diskussion der Maßnahmenvorschläge u. Entwürfe /Visualisierung der drei Szenarien	Februar 2012
Workshop-4 Naturschutz Vorstellung und Diskussion der überarbeiteten Szenarien u.a. Ergebnisse	September 2012
Workshop Zur Vernetzung mit anderen ähnlichen und internationalen Projekten	Februar 2013
Öffentliche Abschlussveranstaltung	Juni 2013

Ziele und Ablauf des Workshop-1 „Naturschutzziele für die Unterems“

Ziele

Der Workshop-1 am 26. März in Leer hatte zum Ziel den Naturschutzaktiven und interessierten Bürgern vor Ort die Gelegenheit zu bieten Details des Projektes und erste Zwischenergebnisse zur Kenntnis zu nehmen. Im

Zentrum des Workshops stand die Vorstellung und Diskussion der im Projekt bisher entwickelten Naturschutzziele. Darüber hinaus ging es darum, die im Projekt erarbeitete ökologische Problemanalyse zur Ems mit Ortskenntnissen und dem Fachwissen der lokalen Naturschützer zu ergänzen und deren Zielvorstellungen für eine lebendige Ems zu sammeln. So hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, im Rahmen eines eigenen Beitrags ihre Naturschutzziele für die Ems zu präsentieren und die damit verbundene Verbesserung des Naturhaushaltes bzw. des Artenschutzes erläutern. Anhand einer Karte wurden am Nachmittag aktuelle Wertigkeiten, Nutzungskonflikte und vielerorts auch Maßnahmenvorschläge der Teilnehmer inventarisiert und verortet.

Ablauf

10.30 Uhr	TOP 1:	Begrüßung; kurze Vorstellung des Projektteams
10.45 Uhr	TOP 2:	Vorstellung des Projektes (B. Claus, WWF Deutschland)
11.15 Uhr	TOP 3:	Vorstellung von Naturschutzzielen aus der Projektarbeit (BIOCONSULT),
12.00 Uhr		Ergänzungsvorschläge zu Naturschutzzielen von Akteuren von vor Ort (verschiedene Präsentationen)
13.00–14.00 Uhr		Mittagspause
14.00 Uhr	TOP 4:	Diskussion der Naturschutzziele
15.00 Uhr	TOP 5:	Sammeln von naturschutzfachlichen Informationen und Einzelmaßnahmen/ Anliegen
15.45–16.15 Uhr		Kaffeepause
16.15 Uhr	TOP 6:	Resümee und Ausblick
17.00 Uhr		Ende der Veranstaltung

TeilnehmerInnen / Organisationen

Insgesamt nahmen 40 aktive Naturschützer und interessierte Bürger teil. Das Teilnehmerfeld setzte sich zusammen aus Vertretern der regionalen Gruppen der Umweltverbände NABU und BUND, Mitgliedern einiger Bürgerinitiativen, Mitgliedern der Sportfischereivereine an der Ems und Vertretern einiger Niederländischer Umweltorganisationen. Ergänzt wurde das Teilnehmerfeld durch die Anwesenheit der im Projekt aktiven Experten, einiger interessierter Privatpersonen und einiger unabhängiger Gutachter.

Eine Liste der Teilnehmer finden Sie im Anhang auf Seite 18.

Ergebnisse

Das entscheidende inhaltliche Ergebnis des Tages war die offene Diskussion und Abstimmung der Teilnehmer zur Frage der übergeordneten Naturschutzziele für die Untere Ems. Im Vorfeld der Veranstaltung hatte BioConsult drei übergeordnete Naturschutzziele für die Untere Ems, entwickelt, die auf der Veranstaltung von Dr. Bastian Schuchardt anhand einer Problemanalyse hergeleitet wurden. Diese wurden im Verlauf des Tages näher besprochen und abschließend den Teilnehmern noch einmal zur Abstimmung vorgelegt:

3 übergeordnete Naturschutzziele für die Untere Ems:

- » Wiederherstellung einer Gewässergüte, die die Wiederansiedlung der für die Ems charakteristischen, aquatischen Lebensgemeinschaft ermöglicht.
- » Regeneration ästuariner Lebensräume an der Ems, um räumliche und funktionale Verluste der Vergangenheit zu kompensieren.
- » Sicherung der vorhandenen Wertigkeiten für Vögel (und anderer Organismen); ggf. unter Nutzung von Binnendeichsflächen

Insgesamt fanden diese drei übergeordneten Naturschutzziele für die Renaturierung der Unteren Ems die Zustimmung der Anwesenden. Im nächsten Schritt werden diese drei Ziele im Teilprojekt Naturschutz weiter ausgearbeitet und konkretisiert und am 3. September beim Naturschutz-Workshop-2 in Leer vorgestellt und mit den Teilnehmern besprochen.

Nach Biocsonsult kann die Konkretisierung zum Beispiel folgendes beinhalten:

- » keine Sauerstoffkonzentrationen < 4 mg/l in der gesamten Wassersäule, damit sich u.a. die Finte in der Unterems gut vermehren kann
- » Mittlere Schwebstoff-Konzentrationen < 100 mg/l in der Süßwasserzone, damit wieder eine Sauerstoffproduktion im Gewässer möglich wird
- » Unverbaute Ufer, an denen sich eine typische Vegetationszonierung ausbilden kann
- » Sandiger Gewässergrund u. a. als Lebensraum für Großmuscheln und vielleicht den Stör
- » Ungenutzte tideoffene Vorländer, u.a. damit sich im limnischen Bereich wieder Tideauwälder entwickeln und Fischotter ansiedeln
- » Strömungsreduzierte Flachwasserzonen und Wattflächen u.a. als Sauerstoffproduzenten, Lebensraum für Jungfische und Nahrungshabitat für Vögel
- » Extensiv genutztes Grünland (z.T. im Vorland), u.a. damit sich artenreiches Feuchtgrünland mit den charakteristischen Vogelarten entwickeln kann
- » eine vielgestaltige Landschaft mit hoher Erlebnisqualität.

Prüfung der Modifizierung von Szenario B:

Ein weiteres wichtiges Ergebnis des Tages war die Ankündigung einer ergänzenden Informationsveranstaltung zur Idee der Erweiterung des Tideeinflusses durch den Abbau bzw. die Verlegung der Wehre Herbrum und/oder Bollingerfähr. Zu diesem Ansatz gab es viele inhaltliche Fragen, die am 26.März noch nicht beantwortet werden konnten. Auf einer Informationsveranstaltung am 29. Juni 2011 wurden anhand eines Films die erwarteten hydrologischen und sedimentologischen Auswirkungen näher erläutert, eine erste Einschätzung der Folgen für die Umwelt abgegeben sowie die Meinungen aktiver Umweltschützer vor Ort aufgenommen. Nähere Informationen, der Film und die PowerPoint-Präsentationen der Veranstaltung stehen Ihnen auf der Website des Projektes zur Verfügung: <http://www.wwf.de/regionen/ems/>

Zusammenfassungen der Vorträge Vorstellung des Projektes



(Beatrice Claus, WWF Deutschland)

Es wurde das komplexe Spannungsfeld in dem das Projekt „Perspektive Lebendige Unterems“ angesiedelt ist beschrieben sowie die Hintergründe, Entstehungsprozess, Ablauf, Aufbau und Ziele des Projektes erläutert. Abschließend wurde dargestellt, wie das Vorhaben mit den aktuellen Gremien, laufenden Prozessen und Projekten verknüpft ist.

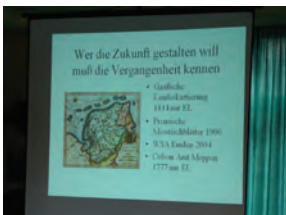
Vorstellung von Naturschutzzielen aus der Projektarbeit



(Dr. Bastian Schuchardt, BioConsult)

Es wurde ein Überblick über den heutigen, ökologischen Status der Ems gezeigt und anschließend drei von Bioconsult entwickelte übergeordnete Ziele für die Renaturierung der Ems erläutert. An den Naturschutzzielen sollen im weiteren Projektverlauf die zu entwickelnden Maßnahmen und Szenarien gemessen werden.

Naturschutzfachlicher Vortrag zur Unterems



Dr. Wolfram Höhn (BUND Kreisgruppe Leer)

Es wurde auf die eiszeitliche Entstehungsgeschichte der Ems eingegangen und daran erinnert, dass viele der heutigen Naturwerte an der Ems unter Einfluss des Menschen entstanden sind. Es wurde darauf hingewiesen, dass es an der Ems nicht möglich sein wird, durch große Eingriffe Verbesserung zu erzielen, ohne dass an anderer Stelle Verluste im Bereich der Ökologie hin zu nehmen seien. In diesem Zusammenhang wurden einige Vorkommen besonders geschützter Arten, wie z. B. das geschützte Froschkraut (*Luronium natans*), genannt. Dem Ausbau einer Kanaltrasse zwischen Dörpen und Papenburg würden u.a. diese Vorkommen seltener Arten zum Opfer fallen. Zur Kanalidee des Projektes wurde sich skeptisch geäußert und betont, dass es im Naturschutz zwar immer gilt, Kompromisse mit anderen Nutzerinteressen zu finden, dass es jedoch nach wie vor wichtig ist historisch gewachsene Werte zumindest sorgfältig zu benennen und Eingriffe sehr gründlich abzuwägen. Am Ende der Präsentation wurden die Anwesenden dazu aufgerufen, vor allem gemeinsam nach guten Lösungen für die Ems zu suchen.

Emsnatur an der Mittleren Ems



(Jutta Over, Leiterin der Regional Geschäftsstelle des NABU Emsland)

An Hand eigener Dias wurden flusstypische Lebensräume der Mittleren Ems gezeigt und die besondere Dynamik des Flusses in diesem Abschnitt beschrieben sowie auf Vorkommen besonders schützenswerter Arten und FFH Lebensräume oberhalb von Papenburg und Herbrum eingegangen. Die aktuelle Konfliktlagen zwischen Naturschutz, Wasserwirtschaft und anderen Nutzern der Mittleren Ems wurde an Hand von Beispielen geschildert, wie die Praxis des Abholzens junger Auwaldbestände, das Verschwinden ursprünglicher, sandiger (Steil-)ufer durch Steinschüttungen und die Problematik der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung von Ufer- und Auenbereichen. Neben den, aus naturschutzfachlicher Sicht weniger erfreulichen Entwicklungen beschrieb Frau Over auch die Erfolge des Naturschutzes: die erfolgreiche Wieder-

ansiedlung des Bibers an der Mittleren Ems sowie der Schutz von Eisvogelstandorten an Ems und Hase. Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass ein großer Eingriff, wie ein Kanal nicht ohne schwerwiegende Folgen für die Ökologie der mittleren Emsregion bleiben würde. Es sei oft leichter, vorhandene Naturwerte zu schützen und zu erhalten, als an anderer Stelle neue Naturwerte zu entwickeln.

Aktuelle Entwicklungen an der Emsmündung in den Niederlanden

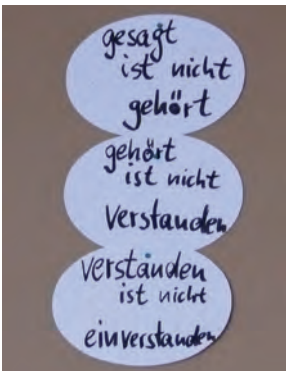


Herman Verheij (Waddenvereniging, NL)

Herman Verheij gab stellvertretend für die niederländischen Umweltverbände an der Ems Einblicke in aktuelle Entwicklungen im niederländischen Bereich der Emsmündung. Es wurde betont, dass es angesichts der großen ökologischen Probleme an der Ems wichtig sei, das gesamte Emsästuar bis Borkum und die untere Ems (inklusive Leda Jümme Gebiet und Dollart) als ein zusammenhängendes, ökologisches System zu betrachten. Abschließend wurden die Anwesenden über die Gründung einer neuen Deutsch-Niederländischen Naturschutzplattform: der Plattform „Ems-Dollart, Natürlich!“ informiert. Die Teilnehmer wurden ermutigt, sich auch für die Erweiterung des Planungsraumes des IBP Ems zu engagieren und dazu eingeladen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Natur- und Umweltschützer an der Ems weiter zu intensivieren.

Zusammenfassung der Diskussionsbeiträge

Viele der Anwesenden nutzten den Diskussionsraum zwischen den Vorträgen um ihren Unmut über die derzeit weiter verschlechternde ökologische Situation der unteren Ems zum Ausdruck zu bringen.



Die zu Anfang vorsichtig skeptische Stimmung im Saal wich im Laufe des Tages zunehmend einem angeregten Dialog über die Zukunft der Ems. Es wurde kontrovers, aber sehr konstruktiv diskutiert. Seitens der Teilnehmer wurden sehr viele Fragen zum Projekt, zur Rolle der Umweltverbände in der Lenkungsgruppe Ems und auch zum IBP Ems gestellt, die von Seiten des Projektteams beantwortet werden konnten. Aus dem Plenum kamen sowohl ergänzende Ziel- und Maßnahmenvorschläge auf den Tisch, als auch ergänzende Informationen zu den Problemzonen der Ems. Am Nachmittag wurden diese Informationen an Hand einer Karte der unteren Emsregion näher verortet.

Parallel zum Tagesgeschehen wurden wichtige Fragen und spontane Stellungnahmen und Anregungen auf farbigen Karten in einem „Themenspeicher“ ab Seite 16 gesammelt. Sie wurde aus der Mitschrift des Tages um einige weitere Beiträge ergänzt.

Quelle Fotos:

Marika Boekhoff, NABU,

26.03.2011

Maßnahmen Dokumentation



Quelle Foto: Hermann Verheij,
Waddenvereniging, 26.03.2011

In der Karte von BioConsult im Anhang 3 auf Seite 22 sind (Nutzungs-)Konflikte, ökologische Problemzonen, Maßnahmvorschläge und bestehende Naturschutzwerte wieder gegeben, die von den Teilnehmern am

Nachmittag des Workshops im Rahmen der Kartenarbeit konkret verortet wurden. Ergänzende Informationen zu den in der Karte sichtbaren Punkten sind in den Tabellen ab Seite 12 zusammengefasst. Diesen Tabellen ist jeweils eine Spalte hinzugefügt, die angibt, wie das Projektteam mit den Ideen und Informationen im weiteren Verlauf des Projektes weiter verfahren wird. Die hier wieder gegebene Übersicht des Tages erhebt nicht den Anspruch der fachlichen Vollständigkeit. Sie soll dem Leser lediglich zugänglich machen, welche Themen und Diskussionen im Laufe des Tages Erwähnung fanden und welche Informationen von Seiten der Teilnehmern spontan zusammen getragen wurde.

Beiträge und Diskussionsthemen, die im Laufe des Tages gesammelt wurden, sind tabellarisch im danach folgenden Themenspeicher zusammengefasst.

Vorhandene Naturschutzwerte

Darstellung der folgenden Inhalte auf der Karte im Anhang 3 auf Seite 22 in grün. Die Nummern verweisen auf die Nummer der Verortung auf der Karte.

Nr.	Schutzgut / bestehender Wert	(grobe) Verortung	Weitere Verwendung
1	Wichtiges Brut-und Rastgebiet	Hatzumer Sand	
19	Vorkommen von Froschkraut	Aschendorf Moor-Siedlung L62 / Seitenkanal Gleesen-Papenburg	Pers. Leb. Ems
19	Vorkommen von Froschkraut	Am Seitenkanal Gleesen-Papenburg Höhe Neu-Herbrum	Pers. Leb. Ems
keine	NL 700 ha Salzwiesen renaturiert	zwischen Westerwoldscher Aa und Nieuwe Buitengeul des niederländischen Reiderland	
6	Vorkommen des Wachtelkönig	Rechtsemsisches Deichvorland zwischen Wilgen und Brahe	Pers. Leb. Ems
10	Vorkommen von Schlammpeitzger und Karausche	betrifft mehrere Marschengewässer und Kolke binnendeichs, 1 x Verortung südlich Bingum-gaste	Pers. Leb. Ems?
7	Anlage von Vernässungsgebieten binnendeichs	Leda/Jümme Gebiet - u.a. Holter Hammrich	Pers. Leb. Ems?
5	Vorkommen geschützter Vogelarten (zB Wiesenweihe, Feldlerche)	Bunder Interessentenpolder, nordwestlich Bunderhee	Pers. Leb. Ems

Vorhandene Kompensations- und Ausgleichmaßnahmen

Darstellung der folgenden Inhalte auf der Karte im Anhang 3 auf Seite 22 in blau.
Die Nummern verweisen auf die Nummer der Verortung auf der Karte.

Nr.	Anlass der Maßnahme	(grobe) Verortung	Weitere Verwendung
2	Emssperrwerk	im Dreieck Deddeborg-Jemgumkloster-Bentumersiel	Alle Maßnahmen à IBP Ems, Pers. Leb. Ems
2	Emssperrwerk	Petkumer Deichvorland	
2	Emssperrwerk	Nendorper Deichvorland, westl. des Sperrwerks	
2	Emssperrwerk	Wasserstellen Midlumer Deichvorland	
2	Emssperrwerk	im Dreieck Deddeborg-Jemgumkloster-Bentumersiel	
3	Spühhfelder Ihrhove	südlich von Bingumgaste	
3	Spühhfelder Ihrhove	südwestlich nahe Esklum	
3	Spühhfelder Ihrhove	südlich von Esklum westlich nahe des Esklumer Sieltiefs	
3	Spühhfelder Ihrhove	Coldemüntjer Sieltief zwischen K22 und Ems	
8	Erweiterung Groningen Seaports	westl. Maanplaat, Abschaffung der NL Krabbenfischerei (Fischer wurden hier entschädigt, Fischereirechte wurden erworben durch Groningen Sea Ports)	
keine	?	700 ha Salzwiesen renaturiert in den Niederlanden, außerhalb des Betrachtungsraumes	

Probleme aus Naturschutzsicht und (Nutzungs-) Konflikte an der Ems

Darstellung der folgenden Inhalte auf der Karte im Anhang 3 auf Seite 22 in rot.
Die Nummern verweisen auf die Nummer der Verortung auf der Karte.

Nr.	Problem/Konflikt	Verortung	Weitere Verwendung
4	Nicht handhaben des Betretungsverbots im ausgewiesenen Naturschutzgebiet	Petkumer Deichvorland	IBP Ems
9	Sportboothafen	Wilgen / Rhede	IBP Ems
9	Sportboothafen	Papenburg	IBP Ems
11	Schäden an Häusern- u. Grundstücken -> Versackungen	u.a. Mark	? (IBP Ems)
11	Schäden an Häusern- u. Grundstücken -> Versackungen	u.a. nordöstlich vom Schöpfwerk Stapelmoor	? (IBP Ems)
12	Küstenschutz versus Naturschutz: Drohender Verlust an ursprünglichen Salzwiesen durch Aufspülen der Vorländer	Pogumer Deichvorland zwischen Pogum und Dyksterhusen	IBP Ems
13	Sielbauwerke-mangelhafte Durchgängigkeit für Wanderfische	u.a. Petkumer Siel	IBP Ems
13	Sielbauwerke-mangelhafte Durchgängigkeit für Wanderfische	u.a. Nieuwe Stanzijl, NL	IBP Ems
14	Verklappen von Baggergut (aktive Klappstelle)	Nördl. des Großwolder Tiefs N/W Großwolde	
14	Verklappen von Baggergut (aktive Klappstelle)	westl. Dollart, NL	
15	Strukturwandel in der Landwirtschaft – neue Infrastruktur im EU Vogelschutzgebiet, Einwanderung Hühner- und Schweinemast, Grünlandumbruch, Biogasanlagen...N/P Emissionen	Rheiderland allgemein- aktuelle Entwicklungen am Heinitzpoldertief-Nord nordwestlich von Ditzumverlaat	IBP Ems
21	Jagd(praxis) in Vogelschutzgebieten	u.a. Petkumer Deichvorland östlich des Siels	IBP Ems
22	Ufer Abbrüche durch Wellenschlag, Störung der Brutgebiete durch Sportboote	Hatzumer Sand	IBP Ems
23	Landwirtschaftliche Praxis im Deichvorland (Gülle)	u.a. Deichvorland rechtsemsisch Hatzumer Sand / Buschplatz	IBP Ems
23	Störung der Vogelschutzgebiete durch Ausbau der Teekwege & Nutzung der Wege als Rad/Wander/Wirtschaftsweg	Deichvorland rechtsemsisch Hatzumersant / Buschplatz	IBP Ems,
24	Schlickeinleitung in Kolke	u.a. Kirchborgum	IBP Ems
25	Verbau Vogelschutzgebiet durch Kavernen - Soleeinleitung in die Ems stromabwärts	Jemgumkloster	IBP Ems

Maßnahmenvorschläge der Teilnehmer

Darstellung der folgenden Inhalte auf der Karte im Anhang 3 auf Seite 22 in gelb.
Die Nummern verweisen auf die Nummer der Verortung auf der Karte.

Nr.	Maßnahmen Vorschläge	Verortung	Weitere Verwendung
16	Erhalt historischer Gebäude und Ruinen für Arten wie die (Teich-) Fledermaus	Nesseburg / Stapelmoor	IBP Ems
17	Verbot auf Gülleausbringung im gesamten Emsbereich	WOL & Emsland	IBP Ems
20	Big Jump 2011 (jährlich)	Badeanstalt Jemgum	Proj. Lebendige Ems allgemein
18	Verbuschung vermeiden	im Dreieck Deddeborg-Jemgum-kloster-Bentumersiel	Näher zu benennen
18	Verbuschung vermeiden	Coldemüntjer Sieltief zwischen K22 und Ems	Näher zu benennen
22	Besserer Schutz und Beruhigung der Brutgebiete - Ufersicherung u. ev. Sohlschwelle 1m unterhalb Niedrigwasserlinie	Hatzumer Sand (roter Pfeil?)	IBP Ems
23	Stopp von Teekwegsbau und Sperrung bestehender Wege	Deichvorland rechtsemsisch Hatzumer Sand / Buschplatz	IBP Ems
23	Verbot der Gülleaufbringverbot im gesamten Emsvorland	Deichvorland rechtsemsisch Hatzumer Sand / Buschplatz	IBP Ems
24	Stoppen Einspülen von Schlick in Kolke	Kirchborgum	IBP Ems

Themenspeicher

Aus Diskussionsbeiträgen und Teilen der Kartenarbeit ist folgender Themenspeicher entstanden. Er beinhaltet nicht nur wichtige Hinweise, die nicht in der Kartenarbeit konkret verortet wurden, sondern hilfreiche

Anmerkungen und Informationen, die in die weitere Arbeit des Projektteams „Perspektive Lebendige Unterems“ einfließen werden.

Themenspeicher der Kartenarbeit

Nr.	Stichworte
1	„Herkulesaufgabe“ Verbesserung der ökologischen Situation an der Ems
2	Verlagerung des Flusslaufes
3	Ems Dollart De + NL integriert betrachten
4	Ems-Dollart Natürlich (Leitbild/Wunschbild) weiter entwickeln
5	Sandbänke (wiederherstellen)
6	Forderung: Einstellen der Baggerungen (2x)
7	Das gesamte Ästuar betrachten, bis zur Nordsee
8	Verknüpfung IBP -Projekte-Lenkungsgruppe suchen
9	In Zukunftsplanungen für die Ems Klimawandel berücksichtigen
10	Keine Unterhaltungsmaßnahmen mehr in Auwäldern
11	Natürliche Dynamik des Flusses (mehr) berücksichtigen
12	Zu niedrige Wasserstände Herbrum/Papenburg
13	Kraftwerke Eemshaven (Kühlwasser)
14	Weiternutzung der Ems für Wassersport nach der Renaturierung
15	Auennlebensräume fehlen
16	Froschkraut und andere bedeutsame Arten erhalten
17	Eisvogel an der Unterems
18	Biber (und Otter)- Ansiedelung an der Unterems

Diskussionsbeiträge von Workshop-TeilnehmerInnen aus der Mitschrift des Tages

Nr.	Stichworte
19	Aussenemsvertiefung_ / Rysumer Nacken> weitere Verschlechterung droht durch Ausbau der Aussenems,
22	Stromaufwärts Verschiebung der sauerstoffarme Zonen seit 2004
24	Schäden an der Fischfauna durch Kühlwasserentnahme Eemshaven
25	Baggerstop fordern ja/nein
26	Teilverlagerung der Meyerwerft fordern ja/oder nein
27	Saende in der Ems aktiv wieder regenerieren- Saende als natürliche Sohlschwellen
28	Gesellschaftliche Folgekosten des Standort Meyer Werft Papenburg integral berechnen lassen
30	Volkswirtschaftliche Vorteile einer Teilverlagerung besser untersuchen (lassen) und gesellschaftliche Folgekosten der „Nicht Verlagerung“ besser sichtbar machen
31	Ökologische Folgen eines möglichen Kanalbaus untersuchen
32	Lösungen suchen, die ohne Kanal auskommen
33	Wie weit sollte der Naturschutz gehen in den Zukunftsplänen? Auch Nachdenken über Deichrueckverlegungen an der Ems?
34	Moratorium gegen Werftausbau in Papenburg von minimal 3 Jahren
35	Fischotterschutz versus Angelsport (Betretungsverbot)
36	Zielkonflikt Ästuartypische Lebensräume versus Wiesenvögel

Anhang

Anhang 1 Teilnehmerliste

Nr.	Name	Vorname	Ort	Institution
1	Augustin	Karl-Heinz	Voellener Koeningsfehn	NABU-Emsland Nord / BSH
2	Baumann	Hanno		Angelsportverein Leer und Umgebung e.V.
3	Beuke	Johann	Esens	Ökologischer Jagdverband
4	Bodenstein-Dresler	Carl-Wilhelm	Hannover	BUND Landesverband Niedersachsen e. V.
5	Boekhoff	Marike	Leer	NABU Landesverband Niedersachsen e. V. Projekt Perspektive Lebendige Unterems
6	Bos	Daan	Feanwâlden, NL	Altenburg & Wymenga
7	Bosman	Loek	Aschendorf	NABU-Emsland Nord / BSH
8	Brandsma	Jelle	Haren, NL	Het Groninger Landschap Hoofd Terreinbeheer
9	Bruckdorfer	Hildegard	Leer	BI Rettet die Ems
10	Claus	Beatrice	Hamburg	WWF Deutschland Projekt Perspektive Lebendige Unterems
11	Farwick	Ellen	Groningen, NL	Natuur & Milieufederatie Groningen
12	Dr. Finch	Oliver-D.	Rastede	Fischoekologische & ander faunistische Gutachten
13	Firet	Michiel	Groningen, NL	Regio Noord - Staatsbosbeheer
14	Gerdes	Klaus	Leer	NABU Leer
15	Groenewold	Karl	Leer	Angelsportverein Leer und Umgebung e.V.
16	Dr. Hoehn	Wolfram	Völlen Gemeinde Westoverledingen	BUND / Kein-Ems-Kanal
17	Huber	Alke	Bremen	BioConsult
18	Jager	Zwanette	Holwierde, NL	ZiltWater Advies
19	Klasing	Fokko		Landessportfischerverband Niedersachsen
20	Köller	Alfred	Weener	
21	Konermann	Vera	Hannover	BUND Landesverband Niedersachsen e. V. Projekt Perspektive Lebendige Unterems
22	Luitjens	Bettina	Westoverledingen	
23	Meier	Elke	Hannover	NABU Niedersachsen e. V. Projekt Perspektive Lebendige Unterems
24	Dr. Meijer	Gerwin	Lelystad, NL	BI- Rettet die Ems
25	Müller	G.		Angelsportverein Leer und Umgebung e.V.
26	Oorlog	Elfriede	Mitling Mark Gemeinde Westoverledingen	BI De Dykloopers / LBU
27	Over	Jutta	Meppen	NABU-Emsland Regionalgeschäftsstelle Meppen

Nr.	Name	Vorname	Ort	Institution
28	Pieper	Bernhard	Oldenburg	Landesfischereiverband Weser-Ems e.V. -Sportfischerverband
29	Porschke	Alexander	Hamburg	gumeko
30	Prins	Jonny	Rhauderfehn	
31	Renken	Wilhelm		Angelsportverein Leer und Umgebung e.V.
32	Runge	Rolf	Aurich	BUND RV Ostfriesland
33	Sager	Uwe	Moormerland	BI Gandersum
34	Dr. Schuchardt	Bastian	Bremen	BioConsult
35	Stammwitz	Beate	Leer	BI Rettet die Ems
36	Stocksieker	Claudia	Hamburg	WWF Deutschland Projekt Perspektive Lebendige Unterems
37	Trzoska	Manfred	Aschendorf	NABU Emsland Nord / BSH
38	van der Spa	Hildebrand	Ditzumerverlaat	NABU Leer / Rettet die Ems
39	Verheij	Herman	Harlingen, NL	Waddenvereniging
40	Voß	Eilert	Emden-Widdelswehr	Wattenrat

Anhang 2 Fotoillustrationen



Quelle Foto:
Marika Boekhoff, NABU,
26.03.2011



Quelle Foto: Hermann Verheij,
Waddenvereniging, 26.03.2011



Quelle Foto: Hermann Verheij,
Waddenvereniging, 26.03.2011



Quelle Foto: Hermann Verheij,
Waddenvereniging, 26.03.2011



Quelle Foto:
Marika Boekhoff, NABU,
26.03.2011

Visualisierung der Kartenarbeit des 1. Workshop Naturschutz Projekt "Pespektive Lebendige Ems" BUND, NABU und WWF

Stichwortzuordnung

- Ausgleichsmaßnahme
- Maßnahmenvorschlag
- Naturschutzfachlich
- Problem/Konflikt

Legende zur Darstellung der ATKIS®-Daten (DLM50)

- | | |
|---|--|
| ■ Grünland | — Deich |
| ■ Wald; Forst; Gehölz | — Damm; Wall |
| ■ Ackerland | — Fluss; Kanal |
| ■ vegetationslose Flächen (nicht bestimmbar) | — Schifffahrtslinie; Fähr |
| ■ Gewässer | — Bundesautobahn |
| ■ Siedlungsfläche | — Bundesstraße |
| ■ Industrie-/Gewerbefläche; Kraftwerk; Deponie; Tagebau | — Landesstraße, Staatsstraße |
| ■ Gebäude mit bes. Funktion (Bahnhof; Flugplatz; Hafen) | — Kreisstraße |
| ■ Schleuse; Uferbefestigung | — Strasse, Weg |
| ■ Grünanlagen der Siedlungen; Freizeitanlage; Sportanlage; Friedhof; Campingplatz etc. | — Schienenstrecke |
| | — Brücke |
| | — Tunnel |

ATKIS-Daten bezogen vom LGLN am 13.02.2011

Zusätzliche Informationen (Daten Bioconsult)

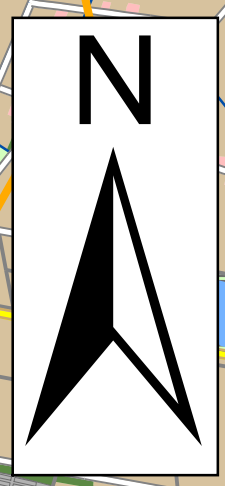
- Hauptdeich (Küstenschutzdeich)
- Hauptdeich (Hochwasserschutzdeich)
- Sommerdeich, Wall im Vorland

Quellen: NLWKN Aurich und NLWKN Meppen

- Betrachtungsraum 3 km rechts und links der Hauptdeichlinie der Ems von der Mündung in den Dollart bis Dörpen (Küstenkanal)

Nr.	Schlagwort	Notiz
1	Naturschutzwert	Hatzumer Sand - wichtiges Brutgebiet für einige Arten, Bojensperre an der Ostseite, Sportbootverkehr unterbinden
2	Ausgleichsmaßnahme	Kompensationsmaßnahme Emssperrwerk
3	Ausgleichsmaßnahme	Kompensationsmaßnahme Spülfelder Ihrhove
4	Problem/Konflikt	NSG Petkum - Betretungsverbot
5	Naturschutzwert	Wiesenweihe, Ackervogel
6	Naturschutzwert	Wachtelkönig
7	Naturschutzwert	Leda/Jümme - Vernässung binnendeichs
8	Ausgleichsmaßnahme	Ausgleichsmaßnahme Groningen Seaparks: Niederländische Krabbenfischerei im Dollart beendet Sportboothafen
9	Problem/Konflikt	Haussackungen
10	Naturschutzwert	Schlammpeitzger und Karausche
11	Problem/Konflikt	Pogum - Aufspülung
12	Problem/Konflikt	Sielbauwerk - keine Durchgängigkeit für Wanderfische
13	Problem/Konflikt	Baggerdepot Stortlokaties Klappstelle
14	Problem/Konflikt	Biogasanlage & Schweinestall
15	Problem/Konflikt	(Teich-) Fledermäuse - Ruinen erhalten
16	Maßnahmenvorschlag	Gülleaufbringungsverbot im gesamten Emsland
17	Maßnahmenvorschlag	Verbuschung vermeiden
18	Maßnahmenvorschlag	Froschkraut
19	Naturschutzwert	Jemgum Badeanstalt - "Big Jump 2011"
20	Maßnahmenvorschlag	Jagd im Vogelschutzgebiet
21	Problem/Konflikt	Ufersicherung und evtl auch Sohlschwelle 1 m unterhalb Niedrigwasserlinie
22	Problem/Konflikt	Stopp von Teekwegbau und Sperrung bestehender Wege (massive Störung der Avifauna)
23	Maßnahmenvorschlag	Schlickeinleitung in Kolke Kirchpogum/Stammwitz
24	Problem/Konflikt	Kawernen
25	Problem/Konflikt	

0 1 2 4 6 8 Kilometer



100%
RECYCLED



Unterstützen Sie den WWF!

Spendenkonto 2000

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 550 205 00

Beatrice Claus

Projektleiterin Lebendige Ems

Program manager Living Ems

WWF Deutschland

Internationales WWF-Zentrum

für Meeresschutz

International WWF-Centre for

Marine Conservation

Mönckebergstr. 27

20095 Hamburg

Tel.: +49 40 530 200-0

Direkt: +49 40 530 200-319

Fax: +49 40 530 200-313

beatrice.claus@wwf.de



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

wwf.de | info@wwf.de